# Morgenstern bei Tabaluga: Meditationen mit Farben als Übungen im Glücklichsein

Kaum einen Aspekt ihrer Umwelt nimmt Kerstin-Daniela Morgenstern mit derselben Intensität wahr wie Farben. Wenn sie inneren Frieden herstellen will, müssen auch die Farben miteinander harmonieren, und diese bei Künstlern zuweilen verpönte Harmonie erklärt die Deutsche komplexfrei zum Hauptziel ihrer Arbeit. „Meine Bilder sollen aktiv auf die Psyche des Betrachters einwirken – und zwar positiv."

Wie konsequent, kreativ und energisch sie dieses Ziel verfolgt, ist bis 21.3. in der Fundación Tabaluga in Pollença zu sehen. Auf der Suche nach der kraftvollsten und ästhetisch interessantesten Art, Farben ins Auge und somit in den Kopf zu transportieren, ist die gelernte Textildesignerin beim Material Seide hängen geblieben.

■ **Das Unbewusste malt mit: Abstraktes Seidengemälde.** FOTO: VERANSTALTER

Der Herstellungsprozess ist kompliziert und teuer. Der bemalte Stoff muss in einem Spezialgerät mit Wasserdampf fixiert, danach ausgewaschen, gebügelt und aufgespannt werden, „aber dieses Schimmern, diese Leuchtkraft, diese Farbqualität erzielt man mit keinem anderen Material".

Seit einem schweren Autounfall im Jahr 2003, an dessen Folgen sie bis heute leidet, stellt die Malerei für Morgenstern eine Therapie dar, die vorrangig darauf ausgerichtet ist, die Künstlerin selbst in eine Welt zu befördern, in der Schwerkraft und Schwermut aufgehoben sind. Doch bei einigen Gelegenheiten – darunter die von der MZ mitveranstalteten Amateurmaler-Ausstellung in „S'Estació" in Sineu Anfang 2010 – entdeckte Morgenstern, dass ihre Gemälde beim Betrachter ähnliche Emotionen auslösen.

Dahinter stecken systematische Arbeit und eine gute Dosis Besessenheit. Morgensterns Ansprüche sind so hoch, dass sie beispielsweise Farben im Fernseher oder im Computer kaum als solche wahrnimmt, weil es ihnen an der nötigen Qualität und Intensität fehlt. „Ich muss die Farben anfassen können, dinglich vor mir haben, sonst kann ich damit wenig anfangen."

In ihrem Studio vergisst sie Zeit und Raum und ist am Abend „fix und fertig, aber total glücklich". Etwas von diesem Glück, sagt Morgenstern, springt auf den Betrachter über. *tf*

*„Ein Genuss für die Sinne: Die Magie der Farben", Kerstin-Daniela Morgenstern, Fundación Tabaluga, Pollença, bis 21.3. Die Künstlerin ist jeweils am Sonntag von 10 bis 16 Uhr anwesend.*